

NOVÝ DRUH A NOVÝ PODROD ČELEDI CASSIDIDAE (COL.).

EINE NEUE ART UND EINE NEUE UNTERGATTUNG DER FAMILIE
CASSIDIDAE (COL.).

VIKTOR GÜNTHER

(Čs. společnost entomologická při ČSAV, Praha)

Mezi materiálem z čeledi Cassididae, který dovezl Rud. Veselý ml. ze svého zájezdu do Albánie, našel jsem neznámý mi druh Cassidy, který se mi nepodařilo zařadit do žádného z dosud známých podrodů. Při podrobné prohlídce se ukázalo, že uvedené exempláře Cassidy spojují znaky několika podrodů. Považuji proto za účelné vytvořit pro nový druh Cassidy, pojmenovaný podle jejího nálezce, nový podrod *Dolichocassida* n. subg.

Unter dem von Herrn Rud. Veselý jun. aus Albanien mitgebrachten Material der Familie Cassididae befindet sich auch eine mir unbekannte Cassiden-Art, die ich nicht in eine bisher beschriebene Cassiden-Untergattung einreihen konnte. Bei einer genauen Untersuchung zeigte es sich, daß bei dieser Art Merkmale mehrerer Untergattungen verbunden sind. Ich halte es deshalb für zweckmäßig, für diese neue Art, die ich zu Ehren ihres Entdeckers benenne, eine neue Untergattung *Dolichocassida* n. subg. aufzustellen.

***Dolichocassida* n. subg.**

Das Tier erinnert nach dem lang ovalen Umriß an eine *Cassidultela* Strand, aber das Seitendach der Flügeldecken ist flach ausgebreitet wie bei der Untergattung *Cassida* s. str., die Klauen sind ungezähnt und überragen fast ganz die Lappen des 3. Tarsengliedes. Die Ränder des Vor- und Seitendaches sind nicht aufgebogen. Die Flügeldecken sind nicht gehöckert. An der Unterseite des Prothorax ist neben dem Kopf eine fast bis an die Basis reichende glatte Furche zur Aufnahme der Fühler. Der Kopfschild ist trapezförmig. Das 3. Fühlerglied fast doppelt so lang wie das 2. und deutlich länger als das 4. Glied, die letzten fünf Fühlerglieder sind verbreitert, das letzte Glied mehr als doppelt so lang wie das vorletzte. Clypeus bogenartig ausgerandet. Flügeldecken ohne Längsrippen, sehr grob, unregelmäßig punktiert, die Zwischenräume der Punkte wallförmig gerundet, so daß die Flügeldeckenoberfläche netzartig aussieht.

Typus subgeneris: *Cassida* (*Dolichocassida*) *veselji* n. sp.

***Cassida (Dolichocassida) veselji* n. sp.**

Holotypus, Männchen:

Größe: 6,0 × 3,0 mm. — Langoval, in der Mitte fast parallel, grün, nach dem Tode meist gelb-grün oder gelb, grob punktiert, die Zwischenräume der Punkte wallförmig gerundet, glänzend. Beine samt Trochanteren und die ganze Unterseite hell grün, Fühler gelb-grün, die letzten fünf Fühlerglieder auf der Unterseite etwas angedunkelt.

Halsschild quer elliptisch, so breit wie die Flügeldecken; doppelt so breit wie in der Mitte lang, im ersten Drittel der Basis am breitesten; hier breit wie in der Mitte lang, im ersten Drittel ist der Basis am breitesten; hier ist auch der Umriß scharf verrundet und von da zur Basis ist der Halstrapezförmig ist. Der Halsschild ist feiner als die Flügeldecken runzelig punktiert.

Der trapezförmige Kopfschild ist gelb und fein punktiert.

Flügeldecken langoval, 1,5mal so lang wie zusammen breit, in den ersten zwei Dritteln der Länge fast parallel, ohne Längsrippen, die Schul-

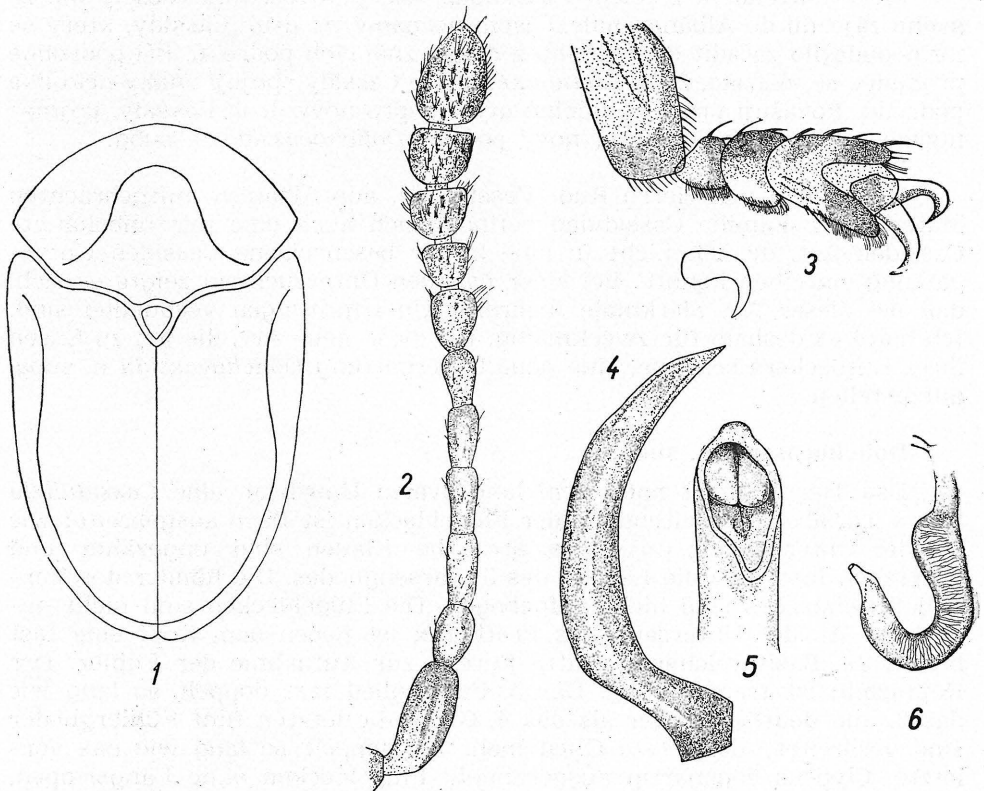


Abb. 1.—6. *Cassida (Dolichocassida* n. subg.) *veselji* n. sp. Umriß des Käfers von oben (1). — Rechter Fühler (2). — Linker Mitteltarsus (3). — Penis von der Seite (4) und von oben (5). — Receptaculum seminis (6).

terbeulen nur schwach angedeutet, das Seitendach flach ausgebreitet, die Humeralwinkel nach vorn vorgezogen, so daß sie das ganze trapezförmige Basaldrittel des Halsschildes umfassen, grob punktiert, die Punkte stehen nicht in regelmäßigen Reihen.

Penis ist ebenfalls gelb-grün gefärbt.

Das ganze Tier ist auf dem Außenrande des Halsschildes- und Flügeldeckendaches sehr schmal durchsichtig gerändert.

Allotypus, Weibchen:

Das Weibchen unterscheidet sich von dem Männchen bloß durch die Genitalarmatur. Die Abbildung des Receptaculum seminis ist auf der beigefügten Tafel.

Der mündlichen Mitteilung des Herrn Veselý zufolge ist das frisch gefangene Tier hell grün, die groben Punkte smaragd-grün leuchtend; es soll auf einer niedrigen kriechenden *Centaurea*-Art leben.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und 5 Paratypen wurden im Juli 1957 bei Durres in Albanien von Herrn Veselý jun. gesammelt (in coll. R. Veselý et mea). Ein Paratypus wurde im Mai 1928 von Herrn Prof. Dr. Pfeffer bei Ajaccio (Corsica) gefunden (in coll. Pfeffer).

LITERATURVERZEICHNIS.

- H i n k s, W. D. 1950: Some nomenclatorial notes on Chrysomelidae (Col.). No. 3. Cassidinae. *Ann. Mag. nat. Hist.* (12) 3: 506—512.
- , 1952: The Genera of the Cassidinae (Col., Chrysomelidae). *Trans. R. ent. Soc. London* 103: 327—362.
- S p a e t h, F. 1914: Über die paläarktischen Cassiden mit besonderer Berücksichtigung jener von Asien. *Verh. zool.-bot. Ges. Wien* 64: 128—147.
- , 1924: Voyage de Ch. Alluaud et R. Jeannel en Afrique Orientale (1911—1912). Résultats scientifiques: Insectes Coléoptères: 18, Cassidinae, 275—363.
- , 1926 (mit E. Reitter), Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren 95, Cassidinae der paläarktischen Region, 68 pp.
- W e i s e, J. 1900: Beschreibungen der afrikanischen Chrysomeliden nebst synonymischen Bemerkungen. *Dtsche. ent. Ztschr.* 1900: 458.